

Das kleine Boarding ABC

Nun ist es bald soweit, oder: der Einstieg in die britische 'Boarding'-Welt!

Und sicherlich haben Sie sich auch schon die Frage gestellt, was es zu wissen, beachten, vorzubereiten und mitzunehmen gilt. Eine Vielzahl wichtiger Informationen sendet die Schule nach Erhalt der 'Acceptance' Unterlagen und des 'Deposit' im sogenannten 'Parents Information Pack' (oder 'New Pupils Information Pack'): Internatsregeln, Fächerwahl, Kontaktpersonen, Abläufe, 'Dress Code', 'Things to pack', medizinischer Auskunftsbogen etc. Diese Informationen werden jedes Jahr aktualisiert und im Regelfall im Mai/Juni/Juli zugesendet. Dennoch bleiben häufig Fragen offen oder Themen unberührt; manchmal sind es Dinge, die sich 'at last minute' aufdrängen und Sie vor der Abreise noch ganz schön auf Trab halten können. Um dem vorzubeugen, haben wir einen kleinen Katalog des 'Boarding-Wissens' zusammengestellt:

Anreise und Flughafentransfer

Die britischen Internate werden Ihnen rechtzeitig die spezifischen Anreisetage bzw. -zeiten kommunizieren. Bitte warten Sie mit der Flugbuchung bis diese feststehen. In der Regel bieten die Schulen einen gut organisierten Flughafentransfer für die An- und Abreisetage an. Zusatzkosten sind möglich. Für diesen 'Pick-up-Service' sind die Schulen im Vorfeld über die genauen Flugdaten zu informieren. In manchen Fällen ist es möglich, dass Schüler gemeinsam anreisen. Falls dies für Sie von Interesse ist, sprechen Sie Ihre Beraterin an.

Elektrischer Anschluss

Da Großbritannien andere Steckdosen hat als Deutschland, ist es ratsam, sich einen passenden Adapter zuzulegen.

Ferien (Term Dates)

Die 'Term Dates' informieren über den Ablauf des Schuljahres: über Anreise- und Abreisetage, 'Exeat'-Wochenenden und Ferienzeiten. Im Gegensatz zu Deutschland unterteilt sich das Schuljahr in Trimester (Terms): Der 'Autumn Term' (auch 'Michaelmas Term') beginnt im September und endet vor Weihnachten; der 'Spring Term' (auch 'Lent Term') beginnt im Januar und endet um die Osterzeit (Ende März bis Anfang April). Nach Ostern startet der 'Summer Term', der Ende Juni bis Anfang Juli seine Schüler in die große Sommerpause entlässt. Jeder 'Term' wird durch eine Ferienzeit von 1 bis 2 Wochen unterbrochen – den sogenannten 'Half Term Breaks'. Die genauen Zeiten können von Schule zu Schule variieren. Die 'Term Dates' sind fast immer auf der Webseite der Schulen einzusehen. Während der Ferien sind die Schulen in der Regel geschlossen.

Kontakt nach Hause

Eine gute Computerausstattung gehört zum Standard der Schulen, jedoch müssen auch eigene Laptops in der Regel mitgebracht werden, Klären Sie bitte vorab, welche Geräte akzeptiert werden.

Alle Internate verfügen über WLAN, das sowohl die Klassen als auch die 'Boarding'-Häuser abdeckt. Die PCs stehen den Schülern auch zur privaten Nutzung – in geregelter Rahmen – zur Verfügung. Nicht immer ist die Nutzung von Social Media (WhatsApp / Snapchat / Instagram / TikTok etc.) zugelassen. Auch die Zeiten der Internetnutzung sind festgelegt und die Seiten werden gefiltert. Nach dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union gelten die europäischen Regelungen zum Roaming weiterhin auf freiwilliger Basis der Provider. Die Anbieter haben in ihren Verträgen meist sogenannte 'Fair-use' Regelungen.

Erkundigen Sie sich gerade bei längeren Aufenthalten bei Ihrem Provider, ob der bestehende Vertrag weiter genutzt werden kann. Ansonsten empfiehlt es sich, eine Handy-Prepaid-Karte zu kaufen: Am besten man erkundigt sich vor Ort nach einem günstigen Tarif für Gespräche nach Deutschland (oder je nachdem, wo der Lieblingsgesprächspartner wohnt).

Mehrwertsteuer (VAT)

Britische Internatsschulen müssen **seit Januar 2025 eine Mehrwertsteuer (VAT)** auf die Schul- und Internatsgebühren erheben. Diese Mehrwertsteuer muss von allen Familien (sowohl den britischen, als auch den internationalen) bezahlt werden.

Sports & Activities

Jede Schule bietet neben dem obligatorischen Schulsport eine Vielzahl außercurricularer Sportmöglichkeiten, die sogenannten 'Activities', an. Der Schulsport wechselt mit dem 'Term'. 'Activities' umfassen neben dem sportlich reichhaltigen Programm auch viele musische und andere Angebote (Schach-AG, Debattier-Klub u.a.); sie werden ganzjährig angeboten. Dazu gehört auch CCF ('Combined Cadet Force'), ein Kurs, der militärische Übungen (Überlebenstraining u.ä.) umfasst und deutschen Eltern befremdlich anmuten mag. In Großbritannien sieht man das anders: CCF ist mit ähnlich positiven Tugenden belegt wie bei uns die Pfadfinder. Die Teilnahme ist in der Regel freiwillig; an manchen Schulen gehört CCF für bestimmte Klassenstufen allerdings zum Pflichtprogramm.

Subject Choice – die Fächerwahl

Gerne stehen wir Ihnen bei der Fächerwahl beratend zur Seite. Es ist wichtig, auch mit der deutschen Schule vorab zu sprechen, welche Fächer während des Aufenthaltes belegt werden müssen, damit der Wiedereinstieg ins deutsche Schulsystem erfolgreich gelingen kann.

Wenn die Möglichkeit besteht, dass Ihr Kind die Schullaufbahn in Großbritannien mit den GCSEs, dem IB oder den A-Levels beendet, ist es sehr wichtig, frühzeitig über die Fächerwahl zu sprechen damit die Anerkennung in Deutschland gesichert ist. Sollte Ihr Kind während des Internatsaufenthaltes einen Wechsel der vorab festgelegten Fächerwahl vornehmen wollen, muss dieser mit den zuständigen Behörden Ihres Bundeslandes abgeklärt werden. Ansonsten kann dies schnell zu Problemen bei der Anerkennung führen.

Taschengeld

Ausgaben, die die Schüler auf dem Internatscampus tätigen, können in der Regel dem Schülerkonto belastet werden. In jedem Fall ist es ratsam Ihrem Kind eine Kreditkarte mitzugeben, da der bargeldlose Zahlungsverkehr in Großbritannien der gängigste ist. Manche Banken haben auch eine Prepaid-Kreditkarte speziell für Jugendliche im Angebot. Ein Vergleich im Internet auf den einschlägigen Vergleichsportalen kann hier weiterhelfen. Die Einrichtung eines Bankkontos bei einer britischen Bank wäre eine weitere Möglichkeit – diese kann sich jedoch als schwierig herausstellen.

Trinkwasser

Briten trinken ihr Wasser aus der Leitung: ob zu Hause, in der Schule oder im Restaurant, überall ist Leitungswasser die erste Quelle für den Durst. Das mag für deutsche Schüler eine Überwindung bedeuten, zumal das Wasser gechlort ist und geschmacklich an Schwimmbadnass erinnert. Wer das nicht mag, sollte sich auf den Kauf von Wasserflaschen einstellen.

Uniform

Die Uniform gehört zum typischen Erscheinungsbild eines britischen Schülers. Die meisten Schulen kreieren damit ihre eigene Fashion, die ihre Schüler zumindest bis zum Ende der Mittelstufe begleitet und bekleidet. Sie wird im 'School Shop' erworben oder über das Internet bestellt. Die Lieferung sollte direkt an das jeweilige Internat erfolgen, da ansonsten zusätzliche Kosten (Zollgebühren) anfallen können und mit einer deutlich längeren Lieferzeit zu rechnen ist. Die genaue Lieferadresse erfragen Sie beim Internat. Ab der Oberstufe ist dann der 'Dress Code' weit verbreitet: Kleidung, die seriös und einfarbig in schwarz, grau oder blau gehalten ist. Entsprechende Ausstattung kann in normalen Geschäften erworben werden. Eine detaillierte Liste der mitzubringenden Kleidungsstücke ist in der Regel im 'Information Pack' enthalten.

Versicherung

Schüler, die ohne Visum **maximal für 6 Monate** ein Internat besuchen, werden nicht mehr über den NHS (National Health Service) registriert. Sie benötigen somit eine private Krankenversicherung, die den Aufenthalt abdeckt.

Schüler, die ein Visum beantragt haben und **länger als 6 Monate** ein Internat besuchen, müssen beim Visumsantrag eine sogenannte 'Health Surcharge' bezahlen und sind somit im britischen System (NHS) krankenversichert. Diese Versicherung ist eine Basisversicherung und deckt u.a. akute Erkrankungen und Unfälle ab. Eine Zusatzversicherung wird daher empfohlen.

Nehmen Sie in jedem Fall vorab Kontakt mit Ihrer Krankenversicherung auf und lassen Sie den Status der Krankenversicherung Ihres Kindes für die Dauer des Aufenthaltes prüfen und passen Sie diesen gegebenenfalls an. Ein eventuell medizinisch notwendiger Rücktransport ins Heimatland sollte in jedem Fall auch abgedeckt sein.

An manchen Schulen werden Zusatzversicherungen angeboten (z.B. die private Krankenversicherung BUPA), die in der Rechnung mit aufgeführt werden. Es besteht aber keine Verpflichtung, diese anzunehmen. Manchmal bedarf es aber einer ausdrücklichen Ablehnung, um diese Zusatzposten nicht automatisch mitzuzahlen. Daher: Rechnung und Vertrag gut durchlesen!

Rücktrittsversicherungen sind an britischen Internaten nicht üblich. Sollte es zu einer unvorhergesehenen Verhinderung des Schülers kommen, nachdem bereits 'Deposit' und der erste 'Term' gezahlt worden sind, besprechen die Familien die Situation mit der Schulleitung (Headmaster) persönlich. Generelle Lösungen gibt es also nicht, aber individuelles Entgegenkommen ist möglich.

Bei dem sogenannten 'Fees Refund Scheme', das von manchen Schulen angeboten wird, handelt es sich um eine Versicherung, die für den Fall eines vorzeitigen Abbruchs bzw. einer längeren Unterbrechung des Aufenthaltes in Kraft tritt. Sie gilt aber nur für einen unvorhergesehenen Notfall (wie Krankheit, Unfall oder Ähnliches) und nicht für Suspendierung oder andere Gründe ("keine Lust mehr"). Die Wirksamkeit der Versicherung beginnt mit dem ersten Schultag und Antritt des Schülers. Sollte der Versicherungsfall eintreten, werden die 'Term' - Gebühren für den verlorenen Zeitraum anteilig erstattet (nicht aber das 'Deposit').

Wäsche und Kennzeichnung

Das Waschen der Kleidung wird meist von den 'Matrons', den guten Geistern der Boarding Häuser übernommen. In höheren Klassen besteht oftmals die Möglichkeit, selbst zu waschen. An einigen Schulen ist dies für Oberstufenschüler sogar Pflicht. Etiketten können bei entsprechenden Anbietern im Internet bestellt werden oder direkt durch den Uniform-Anbieter eingenäht werden. Viele Schulen ziehen Etiketten zum Einnähen aufgrund ihrer Langlebigkeit vor (manche machen sie sogar verpflichtend).

Zusatzkosten

Die 'Term Fees' decken das Schulgeld und einen Großteil der Unterrichtsmaterialien sowie Unterkunft, Verpflegung und den Hauptteil der Freizeitangebote ab. Zusätzliche Kosten betreffen Uniform, Wochenendausflüge, Schulfahrten, Taschengeld, Flughafentransfer u.a. Auch Privatunterricht, z.B. Musik- und Sprachstunden neben dem regulären Curriculum müssen in der Regel extra bezahlt werden (Kosten variieren von Schule zu Schule). Reiten gehört in der Regel zu den kostenpflichtigen Freizeitangeboten, den 'Activities', auch dort, wo sich ein 'Equestrian Centre' (Reitstall) auf dem Campus befindet.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Sammlung an Informationen weiterhilft und Sie mit Hinweisen bereichern kann, die Ihnen die Vorbereitung und Einstimmung auf das Projekt Auslandsaufenthalt in Großbritannien erleichtern. Sollte die eine oder andere Frage noch offen sein, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren: Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung!